

MAN | Rental
EURO LEASING



www.euro-leasing.de



B 11694 D

Transport

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 19 · 18. 10. 2013 · 23. Jhg. · HUSS-VERLAG GmbH · ☎ 089/3 23 91-0 · 📠 416 · D-80912 München · www.transport.de

BFS

Die Truckvermieter

0180 411 8 411 * bfs.tv

Rent a MAN

Großer Wagen für das BKA

Verbandspolitik Der BGL hat sich auf seiner Jahreshauptversammlung gegen eine Öffnung der Kabotage in der EU positioniert. (Noch-)Verkehrsminister Peter Ramsauer inszenierte sich als zuverlässiger Partner des Transportgewerbes

Am 10. und 11. Oktober hat in Mainz die Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung (BGL) in Mainz stattgefunden. Hauptthema des Transportverbandes war die geplante Freigabe der Kabotage in der Europäischen Union. Das sehen aktuelle Pläne der EU-Kommission vor.

BGL-Präsident Adalbert Wandt sieht eine weitere Öffnung kritisch: „Die Freigabe der Kabotage würde die Verlagerung der Lkw-Flotten nach Osten beschleunigen. Kritisch sehen wir dabei auch die Arbeits- und So-

zialbedingen der dort beschäftigten Lkw-Fahrer.“

Partnerschaft mit Ver.di

Diese Fahrer würden oft wochenlang „wie Nomaden“ durch Europa touren, ohne nach Hause zu kommen. Für besonderes Aufsehen sorgte der Fall eines lettischen Transportunternehmens, das Lkw-Fahrer aus den Philippinen anstellte und durch Europa fahren ließ. In Mainz wurde deshalb die zu diesem Thema gebildete Partnerschaft mit der Dienstleistungsgewerkschaft Ver.di bekräftigt.



Bereits im Juli haben BGL und Ver.di das Aktionsbündnis für Sozialdumping gegründet. Gemeinsam wollen man Anfang des nächsten Jahres eine große Veranstaltung vor der Europawahl zum Thema Kabotage organisieren. Das Ziel ist, eine breitere Öffentlichkeit in Deutschland über die Arbeitsbedingungen der nomadisierten Lkw-Fahrer zu informieren.

„Die Freigabe der Kabotage würde die Verlagerung der Lkw-Flotten nach Osten beschleunigen.“

BGL-Präsident Adalbert Wandt

Einen Abstecher nach Mainz machte auch der noch amtierende Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU). Er sprach den anwesenden Transportunternehmen: „Wir werden beim Thema Lkw-Maut in keiner Weise überdrehen. Ich könnte an dieser Stelle auch die gleiche Rede halten wie Präsident Wandt oder Professor Schmidt.“ Das Mautgesetz werde die neue Bundesregierung, so schnell es geht, ändern und dann eine Mautspreizung zugunsten von Euro VI umsetzen. Das werde aufgrund der noch ausstehenden Koalitionsverhandlungen aber erst im nächsten Jahr passieren.

Das Schlüsselwort in Ramsauers Grußwort war jedoch Zuverlässigkeit, die das Transportgewerbe benötige, um Investitionen tätigen zu können. Neben der Lkw-Maut nannte Ramsauer da-

bei auch den Feldversuch mit Lang-Lkw, an dem die Bundesregierung festhalten wolle. Außerdem verbindet er das Thema Zuverlässigkeit auch mit seiner Person, denn er ließ keinen Zweifel daran, dass er gerne als Verkehrsminister weitermachen würde.

Für Fahndung geehrt

Zu guter Letzt gab es auf der Jahreshauptversammlung noch eine Ehrung. Der BGL vergab zum dritten Mal die Auszeichnung „Großer Wagen“. Den Preis erhielt das Bundeskriminalamt (BKA) für die Ergreifung des sogenannten Autobahnschützen. BKA-Präsident Jörg Ziercke nahm die Ehrung stellvertretend für rund 100 Beamte, die länderübergreifend an diesem Fall gearbeitet haben, entgegen. Der Autobahnschütze hat über fünf Jahre 762-mal auf fahrende Autotransporter geschossen. Getötet wurde niemand. Die komplizierte Fahndung nach dem Täter führte schließlich mittels Kennzeichenlesegeräten, die das BKA an sechs Stellen aufstellen ließ, zur Ergreifung des mutmaßlichen Täters.

Transport, 18.10.2013 (tpi)

Weniger Pessimisten

Konjunktur Dass im September der Ifo-Geschäftsklimaindex zum fünften Mal in Folge gestiegen ist, verhilft auch der Speditions- und Logistikbranche zum Aufwind

Im September ist der Ifo-Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands zum fünften Mal in Folge gestiegen. Die aktuelle Lage empfinden fast sechs von zehn Unternehmen befriedigend und knapp ein Drittel als gut, teilte der Deutsche Speditions- und Logistikverband DSLV in einem Rundschreiben mit. Die Erwartungen hinsichtlich einer günstigeren Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten erreichten im Septem-

ber mit 27,7 Prozentpunkten den höchsten saisonbereinigten Prozentsaldo seit April 2011. Der Prozentsaldo spiegelt das Verhältnis der Unternehmen mit günstigerer und schlechterer Erwartung an die Geschäftsentwicklung. Dabei hat die Zahl der Optimisten zugenommen.

Auch die Speditions- und Logistikbranche profitierte von der allgemein verbesserten Stim-

mung. Der Geschäftsklimaindex der Branche lege auf 19 Prozentpunkte zu. Mit Ausnahme der im Februar dieses Jahres gemessenen 22 Prozentpunkte war das der zweithöchste Wert seit Mai 2012. Der Prozentsaldo der Preisermittlungen für speditionelle und logistische Dienstleistungen im kommenden Halbjahr steigt auf 16,2.

Transport, 18.10.2013 (tpi/ha)

Exklusiver Partner

Hamburger Hafen Die Reederei Unifeeder nutzt das Eurogate-Terminal in Waltershof künftig als ihren Hub für Shortseaverkehre

Die dänische Reederei Unifeeder bündelt ihre Shortsea-Aktivitäten im Hamburger Hafen künftig am Eurogate-Terminal in Waltershof. Eines der Ziele dieser exklusiven Partnerschaft sei es, die Abwicklung der Shortseaverkehre im Hamburger Hafen enger mit der Bahnabwicklung zu verknüpfen, teilt Eurogate mit. Ausschlaggebend für die Entscheidung seien die Standortvorteile des Eurogate Container Terminals Hamburg gewesen. So findet sich der Bahnhof für kombinierte Verkehre Eurokombi direkt am Containerterminal.

„Das ist der Beginn einer hoffentlich langen Partnerschaft“, so Timm Niebergall, Geschäftsführer von Unifeeder Deutschland. Mit 20 Abfahrten pro Woche sei Hamburg der größte Hub von Unifeeder in Nordeuropa und habe

die höchste Abfahrtsfrequenz. Niebergall: „Über Hamburg verladen wir für unsere Kunden aus der Industrie und aus der Speditionsbranche Güter nach UK, Skandinavien, Finnland, Russland und Polen und ins Baltikum. Ein Schwerpunkt liegt auf Transporten für die Chemie- und Automobilindustrie.“ In diesem Segment verlade man über Hamburg auch regelmäßig größere Volumina für den russischen Markt. Falls sich das neue Konzept bewährt, will die Feeder-Reederei die Partnerschaft mit Eurogate auf andere Standorte ausdehnen. „Bremerhaven ist als Gateway für Verladungen aus dem nördlichen Ruhrgebiet und dem Emsland interessant. Selbstverständlich besteht auch die Option, Wilhelmshaven in unser Service-Netzwerk einzubinden“, sagt Niebergall.

Transport, 18.10.2013 (tbu)

Enger Arbeitsmarkt

BAG-Erhebung Das deutsche Transport- und Logistikgewerbe hat zwar mehr Beschäftigte und Auszubildende, der Fachkräftemangel bleibt jedoch weiterhin ein Problem

Das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) hat eine Auswertung der Arbeitsbedingungen in der Güterverkehrs- und Logistikbranche vorgelegt. Der Bericht attestiert im Zuge der allgemeinen Globalisierung eine steigende Nachfrage nach Transport-, Speditions- und Logistikdienstleistungen. Entsprechend erhöhe sich der Personalbedarf. Das betreffe kaufmännische Berufe (Spedition, Schifffahrt, KEP) sowie die Berufsgruppen, die den Transport ausführen, also Berufskraftfahrer, Fachkräfte für KEP-Dienstleistungen und Lokomotivführer. In der Lagerwirtschaft und in der Binnenschifffahrt seien zwar tendenziell rückläufige Beschäftigtenzahlen zu erkennen, der Bedarf an qualifizierten Fachkräften sei – wie in der gesamten Branche – davon jedoch unberührt.

Mehr Wettbewerb

Der Studie zufolge bereitet die Besetzung offener Stellen den Unternehmen in einigen Bereichen immer häufiger Schwierigkeiten. Die konjunkturelle Entwicklung hätte zwar zu einer leichten Entspannung geführt, gleichwohl gebe es einen zunehmenden Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte. Angesichts der hohen Altersstruk-



Foto: Bundesagentur für Arbeit

Die Transport- und Logistikbranche sucht dringend Berufsanfänger

tur der Beschäftigten in weiten Teilen der Branche sei demnächst mit einer weiteren Verschärfung auf den Arbeitsmärkten zu rechnen. Dabei stellt sich nach Erkenntnissen des BAG die Situation in Ausbildungsbetrieben besser dar als in nicht-ausbildenden Unternehmen.

Aufgrund des demographischen Wandels nimmt die Anzahl der Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz ab und der Wettbewerb mit anderen, teilweise als attraktiver wahrge-

nommenen Branchen um Nachwuchskräfte steigt. Ein entscheidender Aspekt im zukünftigen Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte dürfte die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sein, meinen die Macher der Studie. Insbesondere die Möglichkeiten der Kinderbetreuung spiele dabei eine wichtige Rolle. Das Gros der Unternehmen am Markt biete seinen Beschäftigten bislang jedoch keine speziellen Unterstützungsleistungen an. Transport, 18.10.2013 (tbu)

www.cargobullfinance.com

Finanz.Vorteil.
Fair. Sicher. Maßgeschneidert.



SCHMITZ CARGOBULL
The Trailer Company.

Freecall: 0800 / 01 000 10

Ihr Spezialist für Truck & Trailer Vermietung
Persönlich • Flexibel • Professionell



Rudolf Greiwing GmbH & Co. KG · Mergenthalerstr. 2 · 48268 Greven · info@greiwing.com · www.greiwing.com